



Abbildung 15:
Die fünf Leitsätze des Realisierungsprogramms Stadtentwicklung Frauenfeld

4. Realisierungsprogramm Stadtentwicklung Frauenfeld

4.1 Welche Ziele hat das Realisierungsprogramm Stadtentwicklung?

Das nachstehende Zielgerüst für das Realisierungsprogramm Stadtentwicklung Frauenfeld baut auf den Zielen von „Frauenfeld macht Zukunft“ (vgl. Kap. 2.1), den Schlussfolgerungen der ausgewerteten Planungsgrundlagen (vgl. Kap. 3.2) und den Ergebnissen der ersten Klausur „Visionen“ auf.

Zielgerüst baut auf Bestehendem auf

Die Stadt Frauenfeld ist eine solidarische Gemeinschaft mit lebenswerter Umwelt

1. Leitsatz

Solidarische Gemeinschaft

Leitziel 1.1

Die Bewohner und Bewohnerinnen der Stadt Frauenfeld sind eine soziale und kulturelle Gemeinschaft und übernehmen füreinander Verantwortung. Die Stadt Frauenfeld erhält und schafft Identifikationsmöglichkeiten für die Bevölkerung mit der Stadt und fördert das soziale Engagement von Privaten und Institutionen.

Soziale Integration und Angebot

Leitziel 1.2

Die Stadt Frauenfeld trägt dem wachsenden Anteil älterer Einwohner sowie der ausländischen Bevölkerung Rechnung und fördert deren soziale Integration in die Gemeinschaft. Die Anliegen der Jugend werden verstärkt berücksichtigt und ihr Einbezug in die Politik gefördert.

Das institutionalisierte Angebot im sozialen Bereich wird bedürfnisgerecht ausgebaut. Vereine und Organisationen, deren Leistungen den Bedürfnissen der Allgemeinheit entgegenkommen, werden projektbezogen unterstützt und die Unterstützung regelmässig überprüft.

Familienförderung

Leitziel 1.3

Die Stadt Frauenfeld zieht mit einem gut ausgebauten Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung, günstigem und familiengerechtem Wohnraum und tiefer Besteuerung Familien an.

Umwelt und Landschaft

Leitziel 1.4

Die Stadt Frauenfeld nimmt in Umweltbelangen eine Führungsfunktion wahr und kooperiert mit Privaten. Eine gesunde Umweltpolitik fördert die Standortqualität von Frauenfeld.

Naherholungs- und Naturschutzgebiete werden erhalten, gepflegt und wo möglich aufgewertet. Mit geeigneten Naturschutzmassnahmen wird ein vielfältiger Lebensraum erhalten.

Die Stadt Frauenfeld strebt die Reduktion von Lärm- und Luftimmissionen an. Abwässer, Abfälle und Siedlungsrückstände werden vermindert und deren gesetzeskonforme Entsorgung gefördert. Der Energieverbrauch wird stabilisiert und erneuerbare Ressourcen werden genutzt.

Die Stadt Frauenfeld stärkt ihre Position als wirtschaftliches und gesellschaftliches Zentrum der Region und als kantonales Zentrum innerhalb des schweizerischen Städtesystems

2. Leitsatz

Mindestens gleiche Zuwachsraten bei der Beschäftigung wie bei der Wohnbevölkerung

Leitziel 2.1

Die Stadt Frauenfeld fördert die Ansiedlung von neuen und die Erhaltung der bestehenden Arbeitsplätze.

Kooperation mit der Region und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Bund und Kanton

Leitziel 2.2

Die Stadt Frauenfeld intensiviert die Zusammenarbeit mit der Region, übernimmt bei der regionalen Kooperation eine Führungsfunktion und ist offen für neuen Formen der Zusammenarbeit. Lokale Entscheide werden auf ihre Regionsverträglichkeit geprüft.

Die Stadt Frauenfeld arbeitet im Bereich Sport, Bildung und Freizeit verstärkt mit dem VBS zusammen. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau wird verbessert und die Kooperation mit den Nachbarn überprüft und priorisiert.

Aktive Verkehrspolitik

Leitziel 2.3

Die Stadt Frauenfeld ist aus der Region gut erreichbar und optimal an das nationale Verkehrsnetz angebunden.

Das Stadtzentrum ist mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar und wird als Wohnort und Standort für publikumsintensive Nutzungen vom Durchgangsverkehr, vor allem vom Schwerverkehr, entlastet.

Die Substitution des motorisierten Individualverkehrs durch den öffentlichen Verkehr wird gefördert. Für Fussgänger und Velofahrer stehen sichere und attraktive Netzwerke zur Verfügung.

Die Stadt Frauenfeld setzt sich zusammen mit der Region für eine verbesserte Verbindung zwischen den Autobahnen A1 und A7 ein, um den zwischen den Autobahnen verlaufenden Verkehr zu kanalisieren und vom Stadtzentrum fernzuhalten.

Urbanität

Leitziel 2.4

Die Stadt Frauenfeld bekennt sich zu seiner Rolle als urbanes Zentrum, Wachstumspol der Region und Kantonshauptstadt und setzt sich mit den damit verbundenen Problemen wie soziale Fragen, öffentliche Sicherheit, Sauberkeit, Ghettoisierung etc. auseinander.

Regionsstrategie

Leitziel 2.5

Die Stadt Frauenfeld unterhält als „Landschaftsstadt“ vielfältige Beziehungen zur Region. Gemeinsam mit der Region wird eine Regionsstrategie erarbeitet, die regionale Schwerpunkte setzt. Die Übernahme von Leistungen für die Region wird über einen regionalen Lastenausgleich abgegolten. Der Kommunikation und dem Einbezug der Regionsbevölkerung wird besondere Beachtung geschenkt.

Die Stadt Frauenfeld wahrt ihre politische und finanzielle Eigenständigkeit

3. Leitsatz

Aktive Bodenpolitik

Leitziel 3.1

Die Stadt Frauenfeld definiert klare Zielsetzungen in der Bodenpolitik. Sie entledigt sich zur Mittelbeschaffung all jener Liegenschaften, welche zur Zielerreichung nicht benötigt werden bzw. sichert sich strategische Positionen mit Entwicklungspotenzial.

Haushälterischer Umgang mit Steuergeldern

Leitziel 3.2

Ein haushälterischer Umgang mit Steuergeldern und eine vorausschauende Finanzpolitik ermöglichen eine harmonische Entwicklung der Stadt Frauenfeld. Die Finanzkraft der Stadt Frauenfeld wird gesteigert, indem der Gesamtertrag aufgrund des Bevölkerungswachstums und der steigenden Kopfquote zunimmt. Der Selbstfinanzierungsgrad sinkt mittelfristig nicht unter 80%. Im Sinne der Kostengerechtigkeit wird das Verursacherprinzip bei der Substitution von Steuern durch Gebühren und Abgaben vermehrt angewandt.

Förderung nachhaltig wirksamer Vorhaben

Leitziel 3.3

Die Stadt Frauenfeld unterstützt nachhaltig wirksame Vorhaben, welche Neues nach Frauenfeld bringen.

Verzicht

Leitziel 3.4

Es werden jene regional-zentralen Funktionen bezeichnet, auf welche die Stadt Frauenfeld in Absprache mit Kanton und Gemeinden verzichtet. Diese Funktionen werden an noch festzulegende regionale Standorte abgegeben (Regionsstrategie).

Politische Rechte

Leitziel 3.5

Die Stadt Frauenfeld schafft gute Voraussetzungen und fördert die Teilnahme der Einzelnen am öffentlichen Geschehen und an der Entwicklung der Gemeinschaft.

Kommunikation

Leitziel 3.6

Die Stadt Frauenfeld gewährleistet eine offene und konstruktive Kommunikation zwischen Behörden und Bevölkerung zur Erhöhung von Transparenz und Akzeptanz des öffentlichen Handelns. Dies verbessert das Image von Gemeinde und Region.

Die Stadt Frauenfeld ist gleichermassen Wohnraum, Wirtschaftsraum, Versorgungsraum, Bildungsraum, Kultur- und Freizeitraum

4. Leitsatz

Strukturelle Prioritäten

Leitziel 4.1

Die Stadt Frauenfeld legt fest, welche Hauptfunktion – unter ausdrücklicher Berücksichtigung auch wirtschaftlicher Rahmenbedingungen – die einzelnen Teile des Stadtgebiets haben.

Wohnraum

Leitziel 4.2

Die Stadt Frauenfeld bietet ein breites Angebot an Wohnungen mit einem attraktiven Wohnumfeld an, wobei städtisches Wohnen im Zentrum und ländliches Wohnen in den Aussenquartieren eine besondere Wohnqualität darstellt. Das breite Wohnangebot umfasst auch Wohnen in der Altstadt, günstigen Wohnraum sowie neue Wohngebiete für pluralistische Lebensformen. Das Wohnangebot unterstützt die bevölkerungspolitischen Zielsetzungen.

Wirtschaftsraum

Leitziel 4.3

In der Stadt Frauenfeld ist an entwicklungssträchtigen Standorten mit gutem Anschluss an das überregionale Verkehrsnetz ausreichend Land für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen vorhanden. Die Bedeutung der Landwirtschaft und des industriell-gewerblichen Sektors wird mindestens beibehalten und der Dienstleistungssektor ausgebaut. Neuansiedlungen von Komplementärbetrieben und die Heterogenität der Wirtschaft werden gezielt gefördert. Die Arbeitgeber nehmen ihre soziale Verantwortung wahr.

Die positiven Auswirkungen der kantonalen Verwaltung und des Militärs (VBS) werden erhalten und gefördert und die Synergien aus der Zusammenarbeit zwischen Stadt, Wirtschaft, kantonaler Verwaltung und VBS zum Wettbewerbsvorteil ausgebaut.

Versorgungsraum

Leitziel 4.4

Die Stadt Frauenfeld gewährleistet die Versorgung der Bevölkerung durch das lokale und regionale Angebot. Publikums- und konsumorientierte Nutzungen werden schwerpunktmässig im Zentrum und ergänzend im Entwicklungsgebiet Langdorf ausgebaut. Die Angebote werden unter privatwirtschaftlicher Trägerschaft entwickelt.

Die regionale Koordination der technischen Infrastruktur gewährleistet eine gute Auslastung.

Die Stadt Frauenfeld bietet ein qualitativ und quantitativ hochwertiges Angebot an Gaststätten und Hotels. Damit werden auch Geschäfts-, Tages- und Veranstaltungsanlässe gefördert.

Bildungsraum

Leitziel 4.5

Die Stadt Frauenfeld verfügt über ein vielfältiges Bildungsangebot. Das Angebot in der Grundausbildung wird weiterentwickelt, die Grund- und Weiterbildung für intellektuell Schwächere und für Hochbegabte, das Angebot im Fachhochschulbereich und das Weiterbildungsangebot werden verbessert. Es werden Bildungsstätten für den dritten Lebensabschnitt geschaffen.

Kultur- und Freizeitraum

Leitziel 4.6

Die Stadt Frauenfeld hat ein breites Kulturangebot, das sowohl lokal als auch regional orientiert ist und zudem überregionale Bedeutung hat. Das Freizeitangebot richtet sich an alle Altersgruppen, insbesondere auch an Jugendliche und an die ältere Bevölkerung. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Jugendliche liegt im Interesse der gesamten Bevölkerung. Die regionale Koordination der Freizeit-, Erholungs- und Sportinfrastruktur gewährleistet eine gute Auslastung.

Zusammenarbeit der Schulgemeinden mit der politischen Gemeinde

Leitziel 4.7

Die Stadt Frauenfeld strebt die Zusammenlegung der Schulgemeinden mit der politischen Gemeinde an. Die Zusammenarbeit in allen Bereichen wird intensiviert.

Einzelne markante Visionen und Thesen zur Stadtentwicklung aus der Klausur „Visionen“ vom 15. Januar 2003

- ? „Qualitäten stärken und bewahren – Immer eine Nasenlänge voraus“
- ? „Festigung im Stadtnetz der Schweiz – wir gehören dazu!“
- ? „Schulterschluss mit der Region“
- ? „Lebendige Altstadt braucht mehr Durchfahrt“
- ? „Jugend und Alter sind keine Gegensätze“
- ? „Wohlfahrt ist mehr als Wohlfühlen“
- ? „Folklore ja – aber nicht nur!“
- ? „Eigenes Profil, intaktes Wohnumfeld, gute Verkehrsanbindung“
- ? „25'000 Einwohner bei einem Ausländeranteil von weniger als 25 %“
- ? „Schule in die politische Gemeinde integriert“
- ? „Das Siedlungsmuster von Frauenfeld ist ausgelegt – keine Quantensprünge“
- ? „Chancen liegen in der qualitätsstiftenden Quartierentwicklung“
- ? „Wohnen nicht Verkehr, Stadt im Grünen bleiben“
- ? „Klein aber fein, Zürich/Winterthur-orientiert“
- ? „Frauenfeld ist Zentrum einer Region“
- ? „Frauenfeld ist attraktiver Wirtschaftsstandort, Ausbildungs- und Begegnungsstätte“
- ? „Zwei Drittel der Kinder besuchen die Tagesschulen“
- „Neue Wohngebiete für pluralistische Lebensformen sind erstellt“

Die Stadt Frauenfeld ist eine historische und gleichermaßen zukunftsgerichtete Stadt

5. Leitsatz

Festlegung Siedlungsrand

Leitziel 5.1

Indem die Grenzen des überbaubaren Gebiets der Stadt Frauenfeld für einen gewissen Zeitraum unverändert bleiben, ergibt sich jener Druck, der zur Verdichtung führt.

Historisches Zentrum und Entwicklungsgebiet Langdorf

Leitziel 5.2

Die Stadt Frauenfeld besinnt sich auf sein bauliches Erbe und schafft gleichzeitig Raum für Neues. Das historische Zentrum und das Entwicklungsgebiet Langdorf werden als zwei sich ergänzende, stimulierende Zentren gestärkt.

Die Altstadt ist sowohl Wohnort als auch Standort für publikumsintensive Nutzungen und wird integral aufgewertet. Die Innenstadt wird durch den Detailhandel als attraktiver Einkaufsstandort vermarktet. Aufgrund des hohen Konfliktpotenzials von Wohnen sowie Einkauf, Freizeit und Unterhaltung wird der Zonenzweck der Altstadt neu umschrieben. Es stehen am Altstadtrand genügend Parkplätze für Altstadtbewohner und Altstadtbesucher bereit. Das Entwicklungsgebiet Langdorf dient als Standort für den grossflächigen Detailhandel, für Industriebetriebe und im südlichen Bereich als Wohnort.

Hohe Siedlungsqualität

Leitziel 5.3

Die Stadt Frauenfeld trennt klar zwischen Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebiet und konzentriert das Siedlungswachstum auf Gebiete, die gut erschlossen sind. Die Verfügbarkeit des eingezonten Baulandes ist sichergestellt. Der Gegensatz zwischen Stadt und Land wird betont; der Wald und die Autobahn stellen klare Zäsuren dar.

Einzelne typologisch homogene Stadtfelder werden im Sinne der Werterhaltung erneuert und Zwischenräume fallweise für Siedlungserweiterungen, öffentliche Freiräume und Vernetzungskorridore genutzt. Die Quartierschwerpunkte werden als dezentrale Orte in der Stadt erhalten und entwickelt. Mit einem Grünraumkonzept werden Gärten, Parks und Alleen als identitätsprägende Merkmale zusammengebunden. Durch Auto und Eisenbahn zerschnittene Raumbeziehungen werden wieder hergestellt und die spezifischen Eigenheiten der Stadtachsen verständlich gemacht. Mit einem Beleuchtungskonzept wird schrittweise eine atmosphärische und stimmungsvolle Stadtbeleuchtung erreicht, die auch einen Beitrag zur Sicherheit darstellt. Stadtraum und Verkehr werden an den Knoten, wo die Verkehrsführung die Kernstadt verlässt, aufeinander abgestimmt.

Die Stadt Frauenfeld fördert die Siedlungsqualität durch entsprechende Massnahmen.